

Vom Wert Kultureller Bildung angesichts neuer Herausforderungen in der frühkindlichen Bildung

Fachgespräch „Bildung von Anfang an“ an der Universität Bremen
am 07. November 2022

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Was mich in
den nächsten
45 Minuten
erwartet...

1. „Neue“ Herausforderungen
2. Das Konzept (früher) Kultureller Bildung
3. Prinzipien Kultureller Bildung und Potenziale für die frühe Kindheit
4. Der Wert Kultureller Bildung
5. Kulturelle Bildung im Alltag?

1. „Neue“ Herausforderungen



2. Das Konzept Kultureller Bildung

Kulturelle Bildung ist produktive und rezeptive Allgemeinbildung in den Künsten [ästhetischen Praktiken], die – ausgehend von einem Selbstbildungsprozess – auf kritische Reflexionsfähigkeit, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und damit Teilhabeprozesse zielt. Kulturelle Bildung fordert die kritische Auseinandersetzung zwischen Selbst und Welt ästhetisch (d. h. im Medium ästhetischer Praktiken) heraus.

(vgl. Reinwand-Weiss 2012/13)

2. Das Konzept (früher) Kultureller Bildung

„Kinder lernen früh vor allem über sinnliche Erfahrungen. Die Ausbildung der Sinnestätigkeiten bildet die Basis zur Orientierung in der Welt und zur Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Die Stärkung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit ist damit der zentrale Grundpfeiler einer guten kognitiven Entwicklung. Die Künste bieten nicht die einzige Möglichkeit, diese Erfahrungen zu machen, aber eine besonders gute. (vgl. Reinwand 2013) Kunstwerke stellen verdichtete menschliche Erfahrungen dar, die breite Potenziale der Deutung (Ambiguität) und subjektive Anknüpfungspunkte bieten. Kinder lernen somit beispielsweise durch das eigene Musizieren, das Hören von verschiedenen Musikstilen, das Theaterspiel, den Besuch eines Theaters oder eines Orchesters, einer Bibliothek oder einem Museum, durch Tanz und die Beschäftigung mit zwei- und dreidimensionaler bildender Kunst oder den angeleiteten Kontakt mit digitalen Medien, dass die Welt reiche Erfahrungsmöglichkeiten bietet, dass es unzählige Ausdrucksformen gibt, die ihre Berechtigung haben und vor allem, dass die eigene Umwelt gestaltbar ist. Die frühe Erkenntnis, dass die eigene Persönlichkeit einen Unterschied macht, dass man Vielfalt mit-gestalten kann, dass man aus eigener Kraft fähig ist, etwas hervorzubringen, das einen Wert hat, ist die wohl wertvollste Erfahrung, die ein Kind in der frühen Kindheit machen kann und eine für die Widrigkeiten des Lebens stark machende Einsicht.“

(vgl. Reinwand-Weiss 2020: 171f.)

3. Prinzipien Kultureller Bildung

Pädagogische	Ästhetische
Ganzheitlichkeit	Leiblichkeit
Selbstwirksamkeit	Erschütterung
Stärkenorientierung	Enthusiasmus
Fehlerfreundlichkeit	Kontingenz (Gleichzeitigkeit)
Interessenorientierung	Emergenz
Selbstbildung	Übersummation
Partizipation	Wahrnehmung der Wahrnehmung
Vielfalt	Prozesssensibilität
Selbstgesteuertes Lernen	Vielschichtigkeit der Interpretation
Öffentlichkeit	Ambiguität
Anerkennung	Gestaltungsmacht
Freiwilligkeit	Resilienz
Braun/Schorn 2012: 128 ff.	Rat für Kulturelle Bildung 2014: 44f

3. ...und Potenziale für die Frühe Kindheit

Tanz:
Motorik
Körpergefühl
Erproben von physikalischen Gesetzen
Ausdrucksfähigkeit
Raumempfinden
Selbstwirksamkeit

Musik:
Unterstützung der Sprachentwicklung
durch Rhythmus, Tonhöhe, Pausen,
Melodie...
Aufmerksamkeit,
Teamgefühl
eigene Tätigkeit innerhalb eines
bestimmten Regelrahmens

Literatur:
Leseinteresse
Auseinandersetzung
mit Rollen
Konzentration
Sprachverständnis

Bildende Kunst:
Materialerfahrung
Aktive Gestaltung der
Umwelt
Beziehungserfahrung

(Selbst-)Bildung durch
die Erarbeitung und
Formung von Materialien
Ausdrucksfähigkeit

Museum
Begegnung mit dem
authentischen Objekt
3. Orte

Theater:
Sozialität
Erprobung von Wirklichkeiten
Auseinandersetzung von Sprache
Mentalisierung (andere als geistige
Akteure verstehen)
Kommunikation

3. ...und Potenziale für die Frühe Kindheit

Transfereffekte:

„1. Tanz befördert: Beobachtungsgabe, Aufmerksamkeit, nonverbale Intelligenz: räumliches Vorstellungsvermögen, Schreibfähigkeit, kreatives Denken.

2. Theater befördert: sprachliches Vermögen, Textverständnis, Emotionsregulation, Empathiefähigkeit, Perspektivübernahme.

3. Bildende Kunst befördert: visuelle und geometrische Wahrnehmungsfähigkeit, Lesefähigkeit im Sinne einer aufmerksamen Wahrnehmungsfähigkeit.“ (Kirsch/ Stenger 2020: 61)

→ ABER: Transfereffekte sind mit Vorsicht zu genießen!

→ VIELMEHR: Kitas und Schulen als Kultur-Orte (Poliakova/ Stenger/ Zirves 2021), die es zu gestalten gilt und die wiederum gestaltende/ bildende Wirkungen haben.

4. Der Wert Kultureller Bildung

Demokratiebildung

Inklusion

Postdigitalität

- Umgang mit Unsicherheiten und Ambivalenzen
- Eigene Verantwortungsübernahme und Selbststeuerung
- Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Gestaltungskompetenzen
- Gesellschaftliche Teilhabe durch Teilnahme

Vernetzung

Heterogenität

Nachhaltigkeit

Sprachförderung

5. Kulturelle Bildung im Alltag?

- Bewusstsein für ästhetische Bildungsprozesse
- Entdeckung ästhetischer Erfahrungen als Schlüssel für Gestaltungsaufgaben
- Qualifizierungen von pädagogischen Fachkräften mit Selbsterfahrungscharakter
- Räume und Raumgestaltung
- Bewusste Gestaltung einer Lernkultur
- Kooperationen mit Künstler_innen und Kultureinrichtungen

Zum Nach- und Weiterlesen

- Braun, Tom/ Schorn, Brigitte (2012). Ästhetisch-kulturelles Lernen und kulturpädagogische Bildungspraxis. In: H. Bockhorst/V.-I. Reinwand/W. Zacharias: Handbuch Kulturelle Bildung. kopaed: München. 128-134.
- Kirsch, Lina / Stenger, Ursula (2020). Aktuelle Forschung in der frühkindlichen kulturellen Bildung. In: Robert Bosch Stiftung (Hrsg.), Handbuch frühkindliche kulturelle Bildung, München, 2020. S. 59-68.
- Poliakova, Antonina/ Stenger, Ursula/ Zirves, Michèle (2021): Zur Konstitution pädagogischer Räume. Eine phänomenologische Analyse des Verhältnisses pädagogischer Intentionen und Erfahrungen von Kindern. In: D. Weltzien, H. Wadepohl und I. Nentwig-Gesemann (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik – Band XIV. Frühpädagogischen Alltag gestalten und erleben II. Freiburg: FEL Verl. Forschung Entwicklung Lehre, S. 113 – 143.
- Rat für Kulturelle Bildung (2014). Schön, dass ihr da seid. Kulturelle Bildung: Teilhabe und Zugänge. Rat für Kulturelle Bildung: Essen.
- Reinwand-Weiss, Vanessa-I. (2013 / 2012). Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE: <https://www.kubi-online.de/artikel/kuenstlerische-bildung-aesthetische-bildung-kulturelle-bildung> (letzter Zugriff am 25.05.2021).
- Reinwand, Vanessa-I. (2013). Ästhetische Bildung – Eine Grundkategorie frühkindlicher Bildung. In: M. Stamm/ D. Edelmann (Hrsg.). *Handbuch frühkindliche Bildungsforschung*. Wiesbaden: Springer VS. 573-585.
- Reinwand-Weiss, Vanessa-I. (2020). Die Maus lebt nicht vom Brot allein! Kommunale Bildungslandschaften in der Frühkindlichen Kulturellen Bildung. In: Robert Bosch Stiftung (Hrsg.). *Positionen Frühkindlicher Kultureller Bildung*. Handbuch. kopaed: München. S. 171-175.